

muß lernen, ihn zu trinken, es ist nicht ganz leicht; aber wir hatten es mit Ausdauer und Beständigkeit bald zu einer ansehnlichen Fertigkeit gebracht. Nur eine richtige Kneipe, einer italienischen Osteria entsprechend, hatten wir noch nicht zu Gesicht bekommen. In Nauplia endlich fanden wir sie, irgendwo in der Nähe des Hafens. Ein verräuchertes, schmales und enges Lokal, der Wein floß direkt aus den an der Wand hängenden Fässern in die Gläser. Es mußte sich bald herumgesprochen haben, daß Fremde, „Lordoi“ dort seien; denn in kurzer Zeit war in der Kneipe kein Platz mehr zu finden: man saß auf und unter den Tischen. Jeder aber, der eintrat, lud uns ein, jeden mußten wir wieder einladen. Es dauerte nicht lange, bis die Gesellschaft dionysisch wurde; trotzdem es Karfreitag war und weltliche Lieder nicht gesungen werden durften, tobte bald alles in völliger Selbstvergessenheit singend und selig durcheinander: Arbeiter, Studenten, Bauern, Soldaten, Fischer . . . Nie



Ilse Wagler

habe ich auf der Bühne ein Bild so entfesselter und natürlicher Freude gesehen, wie es die kleine Hafenspelunke Nauplias bot, in der das Dasein plötzlich außer Rand und Band geraten schien . . . Und es war merkwürdig: als wir am übernächsten Tage in die Gegend der Stadt kamen, welche das Lokal beherbergen mußte, suchten wir es vergeblich; wir konnten es nie wieder finden. Als ob nur für die eine Nacht ein sonderbares und spukhaftes Leben in den geschwärzten Räumen aufgezuckt wäre, um nach unserem Weggang zugleich mit den Weinfässern und dem ganzen Hause wieder zu verschwinden. Aber ich würde viel darum geben, wenn ich noch einmal dort sein könnte . . .

Auch was den Tanz anbetrifft, bekommt man manchmal Dinge zu sehen, die sehr viel aufreizender und merkwürdiger sind, als der beinverrenkendste Charleston oder Black Bottom. In einem kleinen Café an der Grenze Oberägyptens und des Sudans konnte ich einmal einen sehr sonderbaren Trance-Tänzer beobachten, dessen Produktion irgendeine okkulte oder religiöse Bedeutung hatte, die mir nicht erklärt wurde; ich weiß also bis heute nicht, was